

Ich weiß, mein Gott, daß all mein Tun eg 497

Sopran

Alt

Tenor

Bass

1. Ich weiß, mein Gott, daß all mein Tun und Werk in dei-nem Wil-len ruh-n, von dir kommt Glück

S.

A.

T.

B.

und Se - gen; was du re - gierst, das geht und steht auf rech - ten gu - ten We - - gen.

musicalion
klicken für mehr

2. Es steht in keines Men- des Höchsten Rat, der n.
3. Es fängt so mancher weise n. es Gangs sich freue;
3. Es fängt so mancher weise n. doch nicht zum Stande;
- er baut ein Schloß und festes Haus, / doch nur auf lauterm Sande.
4. Verleihe mir das edle Licht, / das sich von deinem Angesicht / in fromme Seelen strecket
und da der rechten Weisheit Kraft / durch deine Kraft erwecket.
5. Gib mir Verstand aus deiner Höh, / auf daß ich ja nicht ruh und steh / auf meinem eignen Willen;
sei du mein Freund und treuer Rat, / was recht ist, zu erfüllen.
6. Prüf alles wohl, und was mir gut, / das gib mir ein; was Fleisch und Blut / erwählet, das verwehre.
Der höchste Zweck, das beste Teil / sei deine Lieb und Ehre.
7. Was dir gefällt, das laß auch mir, o meiner Seelen Sonn und Zier, / gefallen und belieben;
was dir zuwider, laß mich nicht / in Werk und Tat verüben.
8. Ist's Werk von dir, so hilf zu Glück, / ist's Menschentum, so treib zurück / und ändre meine Sinnen.
Was du nicht wirkst, das pflegt von selbst / in kurzem zu zerrinnen.
9. Tritt du zu mir und mache leicht, / was mir sonst fast unmöglich deucht, / und bring zum guten Ende,
was du selbst angefangen hast / durch Weisheit deiner Hände.
10. Ist ja der Anfang etwas schwer / und muß ich auch ins tiefe Meer / der bittren Sorgen treten,
so treib mich nur, ohn Unterlaß, / zu seufzen und zu beten.
11. Wer fleißig betet und dir traut, / wird alles, davor sonst ihm graut, / mit tapfrem Mut bezwingen:
sein Sorgenstein wird in der Eil / in tausend Stücke springen.
12. Der Weg zum Guten ist gar wild, / mit Dorn und Hecken ausgefülle; / doch wer ihn freudig gehet,
kommt endlich, Herr, durch deinen Geist, / wo Freud und Wonne stehet.
13. Du bist mein Vater, ich dein Kind; / was ich bei mir nicht hab und find, / hast du zu aller G'nüge.
So hilf nur, daß ich meinen Stand / wohl halt und herrlich siege.
14. Dein soll sein aller Ruhm und Ehr, / ich will dein Tun je mehr und mehr / aus hoherfreuter Seelen
vor deinem Volk und aller Welt, / so lang ich leb, erzählen.

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Ich weiß, mein Gott, daß all mein Tun](#)

Komponist: [Unbekannt Anonymus](#)

Epoche: Renaissance

Thema: .Ohne Thema

Reihe/Zyklus: Lieder (geistlich)

Schwierigkeit: Leicht bis mittel

Instrumentierung Gruppe: Gemischter Chor a cappella

Arrangement: Chor>SATB

Instrumentierung: Gesang Chor>Alt-Stimmen = A(1), Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (1), Gesang Chor>Sopran-Stimmen = S(1), Gesang Chor>Tenor-Stimmen = T(1)

Text: Paul Gerhardt

Melodie: 16. Jh., Dresden 1608

Satz: F. Bier 2005